

Natursteinverlegemörtel

Produkt	Werk trockenmörtel nach DIN 18557. Natursteinverlegemörtel auf Trass-Zement-Basis.												
Anwendung	Trass-Zementmörtel zum Verlegen von Natursteinen, Natursteinplatten und -fensterbänken, Betonwerksteinplatten sowie Keramikplatten im Dickbettverfahren. Auch zum Verlegen von Treppenstufen, Treppenpodesten u. Ä. geeignet. Für außen und innen, wasserfest und frostsicher. Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.de												
Bestandteile	Gesteinskörnung, Zement, Trass sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.												
Eigenschaften	Mineralischer, nach Wasserzugabe geschmeidiger, kellengerechter Verlege-, Ansatz- oder Estrichmörtel mit gutem Wasserrückhaltevermögen und guter Untergrundhaftung. Nach der Erhärtung witterungs- und frostbeständig, diffusionsoffen, stoß- und kratzfest. Vermindert die Ausblühungsneigung.												
Technische Daten	<table><tr><td>Körnung:</td><td>4 mm</td></tr><tr><td>Druckfestigkeit:</td><td>M 10 (> 10,0 N/mm²)</td></tr><tr><td>Wasserbedarf:</td><td>3,5 – 4,5 l/Sack</td></tr><tr><td>Mindestauftragsdicke:</td><td>3,0 cm (siehe Punkt „Verarbeitung“)</td></tr><tr><td>Materialverbrauch pro m²:</td><td>ca. 1,7 kg/mm/m²</td></tr><tr><td>Ergiebigkeit:</td><td>ca. 15 l/Sack</td></tr></table>	Körnung:	4 mm	Druckfestigkeit:	M 10 (> 10,0 N/mm ²)	Wasserbedarf:	3,5 – 4,5 l/Sack	Mindestauftragsdicke:	3,0 cm (siehe Punkt „Verarbeitung“)	Materialverbrauch pro m ² :	ca. 1,7 kg/mm/m ²	Ergiebigkeit:	ca. 15 l/Sack
Körnung:	4 mm												
Druckfestigkeit:	M 10 (> 10,0 N/mm ²)												
Wasserbedarf:	3,5 – 4,5 l/Sack												
Mindestauftragsdicke:	3,0 cm (siehe Punkt „Verarbeitung“)												
Materialverbrauch pro m ² :	ca. 1,7 kg/mm/m ²												
Ergiebigkeit:	ca. 15 l/Sack												
Lieferform	Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)												
Lagerung	Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.												
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.												
Einstufung lt. GHS-Verordnung	Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit-selbermachen.de)												
Untergrund	Die Verlegeflächen müssen ausreichend fest, saugfähig, frei von Sinterhaut, Ausblühungen, losen Teilen und organischen Verunreinigungen sein. Wird vorgensäss, dürfen beim Einbau keine Wasserpfützen mehr vorhanden sein. Auf Beton- und Zementestrichuntergründen ist eine Haftbrücke aus Zementhaftbrücke Trass aufzutragen. Der Einbau von Natursteinverlegemörtel auf Zementhaftbrücke Trass muss frisch in frisch erfolgen.												
Verarbeitung	Natursteinverlegemörtel mit sauberem Wasser ohne weitere Zusätze händisch mit geeignetem Werkzeug, im Freifall- oder Zwangsmischer sowie mit langsam laufendem Rührwerk im Mörteltrog anmischen. Die zu verlegenden Naturwerksteinplatten müssen den Anforderungen der jeweiligen Norm entsprechen. Auf den vorbereiteten Untergrund wird der erdfeucht angemischte Natursteinverlegemörtel ggf. zum Ausgleichen in einer Dicke von 3 – 4 cm aufgebracht und entsprechend dem geforderten Gefälle abgezogen. Auf diese Schicht ist Natursteinverlegemörtel in plastischer Konsistenz in einer Dicke von 2 cm aufzubringen. Die Natursteine oder -platten werden mit der geforderten Fugenbreite in dem noch nicht abgebundenen Mörtel verlegt und festgeklopft. Das Mörtelbett für Bodenplattenbeläge in Gebäuden, auf Betonrohdecken und auf Estrichen muss mindestens 10 mm, darf jedoch nicht mehr als 20 mm dick sein. Das Mörtelbett für Bodenbeläge im Freien muss mindestens 15 mm, darf jedoch nicht mehr als 30 mm dick sein. Bei Natursteinpflaster muss die Bettung mind. 30 mm betragen. Die Naturwerksteinplatten sind gemäß der Produktbeschreibung waagrecht bzw. mit dem nötigen Gefälle mit gleichmäßig breiten Fugen zu verlegen. Der aus den Fugen herausquellende Mörtel ist mit der sauberen Kelle abzustreichen und nach dem Ansteifen mit einem geeigneten Werkzeug, z. B. einem Handbesen, glattzustreichen. Für eine langlebigere und feinere Fugenausbildung empfehlen wir die nachträgliche Verfüugung mit Baumit Pflasterfugenmörtel. Dieser kann im Schlämmverfahren oder in plastischer Konsistenz mit der Kelle eingebracht werden.												

Hinweise

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind (Zugluft) verarbeiten oder die Fläche entsprechend schützen. Frisch verlegte Flächen sind mind. 3 Tage vor dem Austrocknen und anderen schädigenden Einflüssen zu schützen.

Entsprechende Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind in die Verlegefläche zu übernehmen. Für die weitere Ausbildung von Fugen sind die Anforderungen der DIN 18560 zu beachten.

Die verlegten Flächen sollten nicht vor Ablauf von 3 Tagen begangen und nicht vor Ablauf von 7 Tagen höher belastet werden.

Die Einhaltung der allgemein anerkannten Regeln der Technik muss bei der Bauausführung beachtet werden.

Die obenstehenden Angaben entsprechen dem Stand unserer Erfahrung und sollen beraten. Eine Garantie für den Anwendungsfall kann daraus nicht abgeleitet werden, da die jeweilige Anwendung und Verarbeitung außerhalb unserer Kontrollmöglichkeit liegt.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN 18318 und DIN 18332 (VOB, Teil C) beachten.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.

Baumit GmbH, Reckenberg 12, 87541 Bad Hindelang,
Baumit-Hotline: Tel.: 01805 648228 (0,14 €/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Minute.
Tarife aus dem Ausland können abweichen), Telefax: 08324 921-1029,
E-Mail: info@baumit-selbermachen.de, Internet: www.baumit-selbermachen.de